

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 49

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

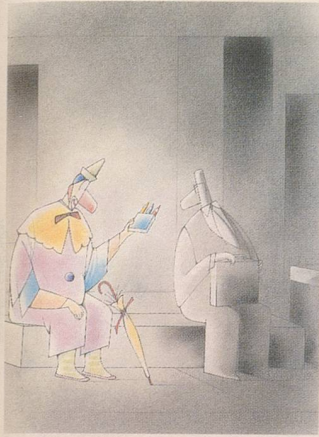
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das auf uns zukommende sogenannte «Fest der Liebe» setzt Gedanken in Gang. Gedanken an die lieben Nächsten. Wer von ihnen ist es wert, mit einem Geschenk bedacht zu werden? Wem gegenüber besteht eine moralische Geschenkplicht? Wo erwartete Geschenke nicht eintreffen und einfach unterbleiben, werden die lieben zu sauren Nächsten. Für das Geschenk hätten sie danken müssen, jetzt bewegt sie jedoch die Frage, wie das nicht erhaltene Geschenk vergolten werden könnte. Schenken ist nicht nur freudige Verpflichtung, sondern stiftet auch verpflichtende Freude. Das schafft immer wieder Zwänge. Das «Do, ut des» (Ich gebe, damit du mir gibst) gilt erst dann nicht mehr, wenn jemand das absolut selbstlose Geschenk erfinden würde. So verrückt dürfte aber kaum jemand sein. In letzter Konsequenz wäre das sicherlich eine volkswirtschaftliche Katastrophe erster Güte. Und das an Weihnachten!

(Titelbild: Kambiz Derambakhs)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho, Bernd Junkers

Gestaltung: Andreas Laszlo

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E.Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–

Europa*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
12 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1991/1

In dieser Nummer

Bruno Hofer:

«Jetzt müssen wir morgen in der Wahl büssen!»

Einmal mehr steht das allvierjährige Ritual einer Bundesratswahl bevor. Ritual? Diesmal nicht. Die Bundesräte haben Grund, um ihre Wiederwahl zu bangen, denn da hat sich allerhand Unmut angestaut. Wo Dampf abgelassen werden soll, sind Ventile nützlich. Nun ist bekannt geworden, dass sogar die Zauberformel völlig umgekrempelt wird. (Seiten 6 und 45)



Gerd Karpe:

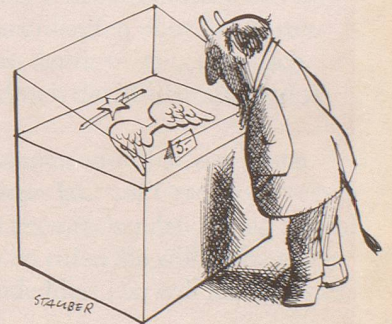
Lambsdorffs Koalitions-Kantate in C-Dur

Ganz anders als in der Schweiz steht die Regierung unseres nördlichen Nachbarlands zur Zeit nicht direkt unter dem Druck des nächsten Wahltermins. Im Gegenteil: Auf Weihnachten hin wird in Bonn alles friedlich. Das Harmoniebedürfnis scheint festtägliche Dimensionen anzunehmen. Es wird sogar für eine festliche Aufführung der Koalitions-Kantate geprobt. (Seite 27)

Regula Laux:

«Wie wär's, dir Reitstunden zu schenken?»

Bei Erwachsenen ist es oft sehr schwer, das passende Weihnachtsgeschenk zu finden. Bei Kindern erst recht, denn deren Geschmack ändert sich in kürzester Zeit. Was tun, wenn der Bub partout keine Eisenbahn will, auf Videos pfeift, Reitstunden elitär findet, den Chemiekasten aus Umweltschutzgründen ablehnt und ohnehin nicht ans Christkind glaubt? (Seite 30)



René Regenass:	Ich schenke, also bin ich!	Seite 5
Bruno Knobel:	Von A bis Z zwischen Nächsten und Übernächsten unterscheiden?	Seite 12
Markus Rohner:	Eidg. dipl. Unterschriftensammler — ein Beruf mit Zukunft	Seite 17
1. Rorschacher Nebelspalter-Preis — die Gewinnerinnen und Gewinner		Seite 20
Peter Maiwald:	Regenschirme für die Seele	Seite 22
Frank Feldman:	«Knochenkarl» fast aus der Kirche geklaut	Seite 26